



Zwei Welten vereint: Transparenz auf Mausklick

Der Maschinenbauer AViTEQ aktualisiert sein KOPIAS-ERP-System und löst SAP R/3 in seinem Produktionsstandort ab. Das setzt neue Synergien frei

VON VOLKER VORBURG

Schüttgut als Ausgangsmaterial industrieller Prozesse muss getrennt, gemischt oder aufbereitet zu den einzelnen Produktionsstationen befördert werden. Fördern mit mechanischen Schwingungen ist da die Lösung. Die Entwicklung und Herstellung solcher Schwingfördergeräte ist die Kernkompetenz der AViTEQ Vibrationstechnik GmbH im hessischen Eddersheim. Der Maschinenbauer entwickelt, projiziert und produziert Anlagen, die mit einem Magnetvibrator Schwingungen erzeugen und Schüttgut zielgerichtet befördern. Er erwirtschaftete 2003 mit 70 Mitarbeitern einen Umsatz von elf Mio. Euro.

In 2000 übernahm AViTEQ eine Fertigung im schwäbischen Oberboihingen von der Siemens-Gruppe. Dort arbeitete man mit der ERP-Lösung SAP R/3, in Eddersheim dagegen schon seit zehn Jahren mit KOPIAS-ERP von Dakoda. Achim Eicke, Geschäftsführer bei AViTEQ: „Die Funktionen Vertrieb, Entwicklung und Auftragsbearbeitung sind in unserer Zentrale, in Oberboihingen wird nur produziert- Wir wollten die Synergien der Standorte auch EDV-technisch umsetzen, das war auf zwei



Achim Eicke, Geschäftsführer der AViTEQ Vibrationstechnik

verschiedenen Systemen nicht machbar.

Aus Erfahrung gut

Da SAP R/3 eine Nummer zu groß erschien, KOPIAS jedoch den benötigten Leistungsumfang bei geringeren Kosten und einfacherem Handling bot, erhielt dieses Programm - auch wegen der langjährigen, guten Erfahrungen - den Zuschlag. Es wird von der Dakoda GmbH, Paderborn, permanent weiterentwickelt und vertrieben, bestehende Anwendungen werden betreut und modernisiert. Da die aktuelle Client-Server-Version über eine grafische Oberfläche verfügt, konnten beide Standorte mit identischen Funktionen ohne visuelle Umstellungen der Oberflächen wie gewohnt weiter arbeiten.

Die Implementierung erfolgte in zwei Schritten. Weil in Oberboihingen ein echter Programmumstieg erfolgte, begann man hier mit der Übernahme der Stamm- und Bewegungsdaten. Die Schulung in Eddersheim war weit

weniger aufwändig, denn die Mitarbeiter kannten die Struktur des Systems vom Altprogramm her. Sie konnten mit dem vertrauten System arbeiten, aber alle Vorteile des neuen nutzen.

Zeit- und Kostenvorteile

Der größte Nutzen zeigt sich in der EDV-technischen Integration der neuen Fertigung in den Gesamtbetrieb. Dadurch sind die Kommunikationswege erheblich kürzer und schneller geworden. Nach erfolgter Bestellung musste die Zentrale früher einen Auftrag schreiben, der mit elektronischer Post oder per Fax verschickt wurde. Heute liegt er in der Produktion sofort als Fertigungsvorlage vor und kann bearbeitet werden. Auch können fertige Produkte, zuvor alle über Eddersheim ausgeliefert, direkt verschickt werden. Das bietet zeitliche und Kostenvorteile, etwa durch den Wegfall von Transportwegen,

Außerdem ermöglicht die Software dadurch Durchgängigkeit von der Auftragsannahme

über die Herstellung bis zum Versand und zur Rechnungslegung. „Wir haben eine tägliche Transparenz, wir sehen, was an Aufträgen vorliegt und was abgerechnet wurde. Früher ging das nur kompliziert per Telefon oder Fax“, so Eicke. Zwar sind einige Abläufe etwas aufwändiger geworden, aber es werden erheblich mehr Funktionen und Informationsmöglichkeiten geboten. Aufgrund der positiven Erfahrungen erwägt AViTEQ, auch die Module Vertriebsinformation (CRM) und Kalkulation einzuführen, Eicke: „Wir brauchen einen Ansprechpartner. ein Systemhaus, das unseren Wellen schlag hat. Das haben wir in Dakoda gefunden!“ ♦

Kontakt: Dakoda Software GmbH,
Hubert Bayer Breslauer Straße 35,
33098 Paderborn Tel. 05251/18087-0
infos@dakoda.de, www.dakoda.de

Volker Vorburg ist freier Journalist. Sie erreichen ihn unter vo@afoe.de